

In der Dusche den Notfall geübt

Die vier Samaritervereine des Bezirks leisteten zusammen mit dem Sanitäts-Ersteinsatzelement Höfe (SEH) vollen Körpereinsatz.

von Lara Steiner

ABCDE – für einige nur Teil des Alphabets, für andere überlebenswichtig. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause versammelten sich am Dienstag 50 Höfner Samariter und das SEH beim Schulhaus Feusisberg. Im Rahmen der Bezirksfeldübung des Samaritervereins Schindellegi-Feusisberg übten sie den Notfall. An fünf Posten liessen die Kursleiter Sandra Göldi und Samuel Herz ihrer Kreativität freien Lauf und bauten Kunstblut, Küchenmesser und eine Reanimationspuppe in die Übungen mit ein.

Prioritäten setzen

Handeln, nicht wegschauen, lautet die Devise. Ob eine ohnmächtige Frau in der Dusche, ein Herzinfarkt oder eine innere Blutung: Das ABCDE-Schema hilft, bei der Beurteilung der Patienten Prioritäten zu setzen. Nach der Kontrolle der Atemwege (Airway) und der Atmung (Breathing) geht es weiter mit der Messung von Puls und Blutdruck (Circulation). Danach wird der Patient auf neurologische Defizite wie Pupillenreaktion, Mimik und Orientierung (Disability) überprüft. Den Schluss bildet eine Ganzkörper-Untersuchung, um Verletzungen und Hautveränderungen zu erkennen (Exposure).

Auf Kurs bleiben

An einem Dutzend Sport- und Kulturveranstaltungen ist der Samariterverein Schindellegi-Feusisberg im Jahr präsent. «Am häufigsten sind Zerrungen, Verstauchungen oder Verbrennungen. Wir konnten aber auch schon bei einem Herzinfarkt Erste Hilfe leisten», meint Sandra Göldi. Umso wichtiger ist es, die Mitglieder laufend aus- und weiterzubilden. Sie alle wollen in einem Notfall nicht überfordert rumstehen, sondern das Richtige tun. Denn schnelles Handeln kann Leben retten.



Einer ohnmächtigen Person wird mit dem Defibrillator Erste Hilfe geleistet (oben). Mit dem ABCDE-Schema sollten auch innere Blutungen erkannt werden (unten links). Nach einer arteriellen Verletzung gilt es, den Blutverlust zu stoppen.

Bilder Lara Steiner

Durch Rebberge wandern mit Seesicht

Die Naturfreunde Lachen motivieren zu einer Rebbergwanderung dem Bielersee entlang.

Die Naturfreunde Lachen wandern am Dienstag, 24. Mai, durch die Rebberge am Bielersee entlang. Den Morgenkaffee gibt es in Biel, danach fahren wir mit dem Bus nach Vingelz, wo der Rebenweg beginnt. Nach kurzer Strecke durch den Wald sind wir oberhalb Alfermée bereits in den Reben und geniessen den herrlichen Blick auf den Bielersee und in die Berner Alpen bis zum Mont Blanc (bei gutem Wetter).

Über Tüscherz, Wingreis (Kloster Engelberg) führt uns der Weg dann ins Winzendorf Twann zum Mittagshalt. Nach dem Essen gehen wir auf dem Pilgerweg bis zur bekannten Ligerzer Kirche. Dann geht es wieder auf dem Rebenweg über Schafis nach La Neuveville. Zurück fahren wir mit dem Schiff nach Biel und geniessen nun nochmals den Blick von unten in die fantastische Reblandschaft.

Mit einer Länge von 12,5 km dauert die herrliche Panoramawanderung rund 3 Std. 20 Min. Die Tour beinhaltet Auf- und Abstiege von 257 m respektive 431 m. Der Jahreszeit und Witterung angepasste Ausrüstung sind empfohlen.

Die Abfahrtszeiten: IR35 Siebnen-Wangen ab 7.10 Uhr, Pfäffikon ab 7.18 Uhr, Zürich HB ab 7.53 Uhr. Wir treffen uns im letzten Wagen. Die Rückkehr ist

mit der S25 in Siebnen-Wangen um 20.16 Uhr vorgesehen. Gruppenbillette mit Halbtax können beim Wanderleiter Adrian Frei, Telefon 079 401 05 03, bestellt werden. Für die Reservation von Bahn und Mittagessen ist eine verbindliche Anmeldung bis Sonntagabend, 22. Mai um 20.30 Uhr beim Wanderleiter notwendig. Wir freuen uns immer über neue Gesichter.

Naturfreunde Lachen

GALGENEN

Seniorenrat organisiert Flohmarkt

Der Galgener Seniorenrat organisiert im Auftrag der Gemeinde am 4. Juni einen Flohmarkt auf dem Dorfplatz

des Tischmacherhofs. Sicher hat sich in der Zwischenzeit einiges angesammelt, und wir laden deshalb alle ein, wiederum dabei zu sein, sei es als motivierte Verkäufer oder als interessierter Gast. Geben Sie gut erhaltenen Sachen, die nicht mehr benötigt werden, eine zweite Chance, indem Sie diese von 9 bis 16 Uhr zum Kauf anbieten.

Es darf also munter gehandelt und gefeilscht werden. Nicht verkauft werden dürfen Möbel, Heil- und Kosmetikartikel, Schusswaffen, Liquidationsposten von Neuwaren sowie Getränke und Esswaren.

Verkaufstische werden Galgener Einwohnern kostenlos zur Verfügung gestellt. Für Auswärtige wird ein Kostenbeitrag von 15 Franken pro Tisch vor Ort eingezogen. Bei schlechter Witterung findet der Markt im Mehrzweckraum der Turnhalle statt.

Wer beim Märten, Flohnen und Flanieren eine Pause machen will, kann sich im «Flohmeizli» des Treffs 60plus gemächlich stärken.

Umweltschutzkommission der Gemeinde Galgenen

SIEBNEN

Julius Nötzli am Siebner Fyrobig-Märt

«Dä Nötzli mit dä Chlötzli» kennt die Schweiz seit seinen erfolgreichen Auftritten bei der SRF-Castingshow «Die grössten Schweizer Talente». Julius Nötzli ist Brauchtumsförderer und gefragter Chlefele-Showman. Seit 2014 tourt er durch die Schweiz und im Ausland. Nun macht er Halt in seiner unmittelbaren Heimat und tritt am

Fyrobig Märt auf. Die Bevölkerung aus Siebnen und Umgebung ist herzlich eingeladen. Der Anlass ist kostenlos. Der Fyrobig-Märt findet morgen Freitag, von 16 bis 19 Uhr, auf dem Dorfschulhausplatz statt. Julius Nötzli tritt um 17.30 Uhr auf. (eing)

GALGENEN

Maiandacht mit musikalischer Begleitung

Heute Abend halten wir um 19.30 Uhr in der Jostenkapelle eine Maiandacht ab. Die Feier wird von Corinne Mäder zusammen mit der Frauen- und Müttermgemeinschaft Galgenen gestaltet. Für musikalische Begleitung sorgt die Familie Suter. Im Anschluss an die Feier findet ein Apéro der FMG statt.

Katholische Pfarrei Galgenen

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 160. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 01, E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Martin Risch (mri)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Patricia Baumgartner-Pfister (pp); Erika Untermährer (eu)

Redaktion Sport Franz Feldmann (ff); Daniel Koch (dco)

Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rüeggsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa); Silvia Gisler (sigi); Stefan Grütter (fan); Franziska Kohler (fko); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am); Heidi Peruzzo (hp)

Sekretariat Janine Büsser; Daniela Jurt

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 286.–, 24 Monate Fr. 538.–, 6 Monate Fr. 153.–, Einzelnummer Fr. 2.60 (inkl. MwSt.), Abonentendienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10 Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89 inserate@thellermiaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Witz des Tages

Zwei Frösche sitzen auf einem Seerosenblatt. Da fängt es an zu regnen und der eine sagt zum anderen: «Komm, lass uns in den Teich springen, sonst werden wir noch nass.»